



Glasfaserausbau schreitet zügig voran

Die wichtigsten Fragen im Überblick

Wo steht die Stadt in Sachen Glasfaserausbau?

Seit 2025 herrscht rege Bautätigkeit im Stadtgebiet. Allein acht Bautrupps der OXG (u.a. Vodafone) sind in den mittleren und westlichen Teilen der Kernstadt aktiv, die zum Teil 100 Meter Strecke pro Tag machen. Insgesamt 120 Streckenkilometer will das Unternehmen verlegen, wovon derzeit etwa 30 Streckenkilometer geschafft sind. Rund 12.000 Adressen von den insgesamt rund 23.000 Lauterer Adressen wären damit versorgt. Parallel dazu baut die Telekom im Lauterer Osten aus, wo sie bis Jahresende 7.500 Anschlüsse gelegt haben will. Die Zahl der Glasfaseranschlüsse, die Anfang 2025 noch etwa nur 15 Prozent der Internetanschlüsse ausmachten, wächst also stetig.

Wie sieht es in den Ortsbezirken aus?

Morlautern, Hohenecken, der Einsiedlerhof und Dansenberg verfügen bereits weitestgehend über gigabitfähige und verhältnismäßig kostengünstige Anschlüsse über das inzwischen von Vodafone betriebene Kabelfernnetz. Das führt dazu, dass viele Menschen nicht bereit sind, die von den Telekommunikationsunternehmen meist gewünschten Vorabverträge abzuschließen. Liegen diese jedoch nicht in ausreichender Zahl vor, entscheidet sich das Unternehmen – im Falle der vier Ortsbezirke war das die Deutsche Glasfaser – gegen einen Ausbau.

In Siegelbach und Erfenbach kam es zu einer positiven Vorabfrage durch die Deutsche Glasfaser. Allerdings hat das Unternehmen bislang

nicht mit dem Ausbau begonnen, weswegen inzwischen die Mawacon – ein Anbieter aus Eisenberg – auf den Plan getreten ist.

Völlig offen ist derzeit die Situation in den Ortsbezirken Erzhütten/Wiesenthalerhof, Mölschbach und Erlentbach. Dort wollte die SWK ausbauen, hat sich dann aber zurückgezogen. Hierzu führt die Stadt derzeit Gespräche.

Im Übrigen dienen nicht alle derzeitigen Glasfaserbaustellen den Hausanschlüssen. So laufen aktuell etwa Bauarbeiten von Vodafone in Hohenecken, Siegelbach und Erfenbach,

Gibt es dafür Fördermittel?

Die gibt es, allerdings nur dort, wo noch keine gigabitfähigen Anschlüsse vorhanden sind. An Orten also, wo durch das Fernkabelnetz solche Anschlüsse bereits liegen, wie etwa in Hohenecken, bekäme die Stadt folglich keine Förderung, was für eine klamme Kommune wie Kaiserslautern eine riesige Hürde darstellt.

Müssen sich die Anbieter mit ihren Baumaßnahmen untereinander abstimmen?

Nein. Auch wenn das gewünscht wäre und von der Stadt gefördert wird,

Und mit der Stadt?

Auch wenn es für den Bürger schwer begreiflich ist: Die Stadt hat keine rechtliche Möglichkeit, eine solche Baumaßnahme zu verhindern. Ein Unternehmen, das in einer Straße ausbauen will, bekommt dafür immer die Zustimmung. Da spielt es auch keine Rolle, ob in der Straße bereits kürzlich eine Baumaßnahme war oder eine Glasfaserleitung liegt.

Die Stadt versucht dennoch, dies soweit wie möglich zu koordinieren, indem sie mit den Unternehmen im permanenten Austausch steht und diese bei ihren monatlichen Baustel-

die einzige Einflussmöglichkeit, die die Stadt hat. Sie gewährt den Unternehmen eine sogenannte Aufbruchgenehmigung. Darin ist festgehalten, wie tief gegraben werden darf und wie die Straße bzw. der Gehweg hinterher wiederherzustellen ist. Dies zu kontrollieren ist angesichts der Ausbaugeschwindigkeit der Unternehmen jedoch eine große Herausforderung, weswegen inzwischen ein eigener Mitarbeiter abgestellt wurde, der ausschließlich Glasfaserbaustellen überwacht. Dass dies nötig ist, zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre. Immer wieder muss die Stadt Nachbesserungen verlangen. Auch Baustopps mussten schon verhängt werden, bis die Fehler behoben sind. Diese Kontrolle ist umso wichtiger, denn die Gewährleistungszeit endet nach fünf Jahren. Danach kann kein Unternehmen für etwaigen Pusch haftend gemacht werden und die Ausbesserung tragen die Stadt und somit der Steuerzahler.

Wohin kann ich mich bei Fragen wenden?

Für alle Fragen rund ums Thema Glasfaserausbau steht der Gigabitkoordinator im städtischen Tiefbaureferat, Daniel Schleicher, zur Verfügung: daniel.schleicher@kaiserslautern.de 0631 3652399

Bei rechtlichen Fragen, etwa in Vertragsangelegenheiten, wird empfohlen, sich an die Verbraucherzentrale zu wenden: Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz Fackelstr. 22

Telefon: 0631 92881
info@vz-rlp.de; www.vz-rlp.de

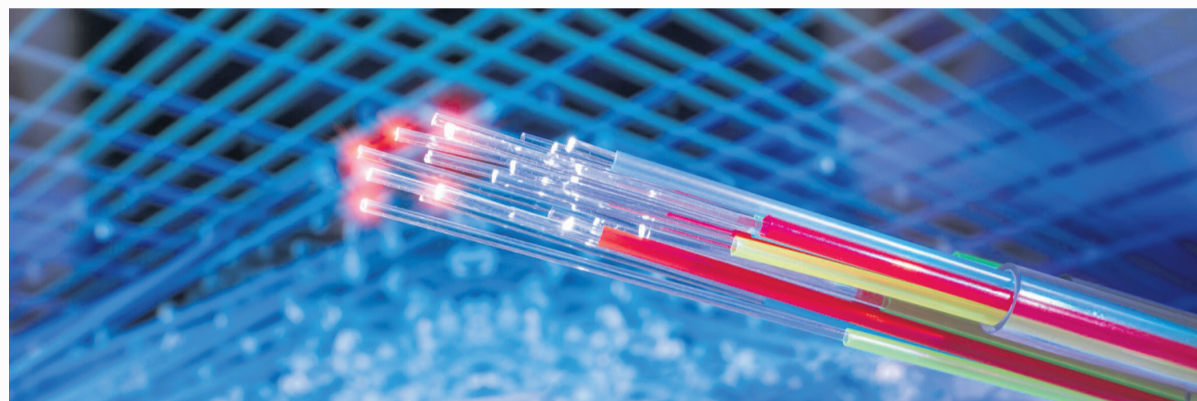


FOTO: xiaoliangge/stock.adobe.com

die der schnelleren Versorgung der Mobilfunkantennen dienen.

Kann die Stadt den Ausbau forcieren oder selbst in die Hand nehmen?

Grundsätzlich hat der eigenwirtschaftliche Ausbau durch Telekommunikationsanbieter immer Vorrang vor der öffentlichen Hand. Das bedeutet, die Stadt kann nur selbst tätig werden, wenn keinerlei Interesse seitens der Privatwirtschaft besteht.

können alle Unternehmen eigene Baustellen errichten und eigene Leitungen legen – völlig unabhängig davon, ob in der Straße bereits eine Glasfaserleitung der Konkurrenz liegt und wann die letzte Baumaßnahme war. Bei Stromleitungen gibt es eine sogenannte Durchlasspflicht, d.h. die Leitungsbetreiber wie etwa die SWK oder die Pfalzwerke müssen ihre Leitungen auch anderen Anbietern zur Verfügung stellen. Bei Internetleitungen ist das nicht so.

len-Koordinierungsrunden an den Tisch holt. Auch berücksichtigt die Stadt bei der Planung eigener Baumaßnahmen die Ausbaupläne der Internetanbieter. So kann zumindest meistens verhindert werden, dass in einer Straße, die von der Stadt gerade saniert wurde, kurz danach Internetanschlüsse gelegt werden.

Werden die Baustellen von der Stadt überwacht?

Ja. Die Kontrolle der Bauarbeiten ist

Oberbürgermeisterin Kimmel besuchte die Luitpoldschule

Schulkinder stellten viele Fragen und präsentierten kreative Ideen

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel war an einem Vormittag in der Grundschule Luitpoldschule in Kaiserslautern zu Gast. In der Klasse 2c und in der Klasse 3a gab es an diesem Tag eine besondere Sprechstunde der Oberbürgermeisterin: Die Schulkinder konnten vielfältige Fragen stellen und ihre kreativen Ideen zur Gestaltung ihrer Schule und der Stadt präsentieren. Bereitwillig beantwortete das Stadtoberhaupt jede einzelne Frage und versuchte, bei ihr vorgetragenen Anliegen weiterzuhelfen.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel freute sich sehr, zu Gast in der Schule zu sein, die sie als Kind selbst besucht hatte. Sie berichtete den wissbegierigen Kindern unter anderem, dass es in der Schule früher strenger zugegangen sei und auch die Klassenräume nicht mit selbst gestalteten Plakaten so schön gestaltet gewesen seien. Mit zwei Bildern gab sie den Kindern Einblick in Privates und Dienstliches. Ihre Haustiere, Hund und Katze, stießen auf große



Bei ihrem Besuch in der Luitpoldschule beantwortete Oberbürgermeisterin Beate Kimmel die Fragen der Kinder und ging auf ihre zahlreichen Ideen ein

FOTO: PS

Begeisterung. Ein Bild von den regelmäßig vielen Arbeitsmappen auf ihrem Schreibtisch sorgte für staunende Gesichter.

Auch die Schülerinnen und Schüler stellten sich zu Beginn der Oberbürgermeisterin vor. Die Klasse 3a hatte dafür mit ihrer Lehrerin Julia Polanetz und der Lehramtsanwärterin Laura Höster eine besondere Vorstellungsrunde vorbereitet. Mit selbst gestalteten Flaggen verschiedener Länder erzählten die Kinder, wo sie selbst oder ihre Eltern gelebt haben oder entfernte Verwandte wohnen. Zusätzlich begrüßten sie die Oberbürgermeisterin mit „Hallo / Guten Tag“ in der jeweiligen Landessprache. „Dass in Kaiserslautern so viele Nationen gut miteinander leben, ist mir eine Freude“, begrüßte Beate Kimmel den kreativen Empfang.

Selbstverständlich durften alle Kinder Fragen an das Stadtoberhaupt stellen: „Sind Sie ein Promi? Müssen

Sie viel unterschreiben? Ist Ihr Beruf so anstrengend wie der unserer Lehrerin?“ Diese und viele weitere Fragen beschäftigten die Kinder. Aber auch Themen, die die Kinder in ihrer Schule betreffen, wurden angesprochen: „Kann etwas gemacht werden, dass unsere Schule sauberer wird? Können die Zeichnungen auf dem Schulhof erneuert werden?“ Beate Kimmel sagte zu, diese Themen an die entsprechenden Stellen im Rathaus weiterzugeben und prüfen zu lassen: „Wenn es uns möglich ist, setzen wir kleine Verbesserungsmaßnahmen gerne um.“

Die Klasse 2c hatte zusammen mit ihrer Lehrerin Lisa Klotz ein Plakat gestaltet, das Ideen zur Schulhofgestaltung zeigte. Oberbürgermeisterin Kimmel sah einige Maßnahmen als zeitnah umsetzbar an – beispielsweise die Installation eines Basketballkorbs oder zweier Fußballtore. Für eine gewünschte Bühne, auf der Kinder verschiedenste Fähigkeiten präsentieren könnten, fand sich im Gespräch mit der Klasse schnell eine gute alternative Lösung.

Tolle, kreative Wünsche wie eine Seilbahn oder ein Baumhaus begeisterten Kimmel. Dennoch konnte sie aus finanziellen, organisatorischen oder haftungsrechtlichen Gründen nicht für jede Realisierung Hoffnung machen.

Mit ins Rathaus nahm die Oberbürgermeisterin noch zwei Ideen zur Stadtgestaltung: Den Wunsch nach einem Radweg zur Gartenschau und zum Volkspark sowie den Wunsch nach einem Klettergerüst für den Wiesenplatz. |ps

Weitere Informationen

Im Rahmen ihrer Reihe „Hallo Oberbürgermeisterin!“ besucht oder empfängt Beate Kimmel in unregelmäßigen Abständen Grundschülerinnen und Grundschüler. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an bildungsbuero@kaiserslautern.de oder telefonisch unter 0631 3652352. Bei Interesse nimmt das Bildungsbüro auch Bewerbungen für das Format gerne entgegen.



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel mit der Klasse 3a

FOTO: PS

Digitale Hilfe für Seniorinnen und Senioren

Am Dienstag, 5. Mai, lädt das Stadtteilbüro Grüentälchen von 15 bis 17 Uhr Seniorinnen und Senioren zum kostenlosen Angebot „Digitale Hilfe“ ein. Ein Team von Freiwilligen hilft bei Fragen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Co in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen

Stadtteilbüro Grüentälchen
 Friedenstraße 118
 Telefon: 0631 68031690

Insgesamt 20 Büros entwerfen neuen Stadtteil am Stadion

Im Rahmen des nichtoffenen städtebaulichen Realisierungswettbewerbs zur städtebaulichen Entwicklung von Flächen im Umfeld des Fritz-Walter-Stadions hat am Freitag, 17. April, das Kolloquium in den Räumlichkeiten des Fritz-Walter-Stadions stattgefunden. Dabei waren die am Wettbewerb teilnehmenden Planungsbüros sowie Vertreterinnen und Vertreter des Preisgerichts, der Stadtverwaltung und des betreuenden Büros.

Nach dem Treffen des Preisgerichts im Januar wurde der Wettbewerb Anfang Februar ausgeschrieben. Mitte März wurden dann aus den eingegangenen Bewerbungen insgesamt 20 Planungsbüros aus dem gesamten Bundesgebiet sowie sechs Nachrücker ausgewählt.

Das Kolloquium, das am Freitag stattfand, ist ein fester Bestandteil des Wettbewerbsverfahrens und dient der gemeinsamen Information, Einordnung der Aufgabenstellung sowie der Klärung von Rückfragen zur Wettbewerbsaufgabe. Es bildet damit eine wichtige Grundlage für die weitere Bearbeitung der Entwürfe, ohne inhaltliche Vorentscheide zu treffen.

Die Vorbereitung und Durchführung erfolgte in stadtinterner Abstimmung unter koordinierender Mitwirkung des Referats Stadtentwicklung und des betreuenden Büros Hille Tesch Architekten+Stadtplaner aus Ingelheim. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel begleitete das Kolloquium vor Ort im Stadion.

Die teilnehmenden Büros werden nun bis 23. Juni ihre Wettbewerbsentwürfe erarbeiten. Diese werden im Rahmen der Sitzung des Preisgerichts am 18. und 19. August juriiert. Eine öffentliche Ausstellung erfolgt im Anschluss. |ps

Mängel einfach online melden

Wer der Verwaltung ein Problem oder eine sonstige Anregung mitteilen möchte, kann dafür ein praktisches Online-Tool nutzen. Der Mängelmelder, zu finden unter kaiserslautern.de/maengelmelder, macht dies bequem und einfach möglich. Durch das Anmelden eines bestimmten Oberbegriffs wird die Eingabe direkt an die jeweils zuständige Stelle im Rathaus oder an das Servicecenter weitergeleitet. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
 Redaktion: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisard, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
 Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggesheimer-druckzentrum.de
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
 Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



Die Oberbürgermeisterin in der Klasse 2c mit Schulleiterin Petra Müller-Weisenauer (rechts)

FOTO: PS

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 05.05.2026, 19:00 Uhr** findet im **Gasthof Burgschänke, Schlossstraße 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Hohenecken** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Hohenecken 2026
4. Information über alternative Bestattungsmöglichkeiten
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Heike Spies
Ortsvorsteherin

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 05.05.2026, 17:00 Uhr**, findet im **kleinen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern**, eine Sitzung des **Beirates für Migration und Integration der Stadt Kaiserslautern** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden Ali Bayar über den Fortschritt der Themen der letzter Sitzung
3. Finanzbericht des BMI für das Jahr 2025
4. Letzte Vorbereitungen für das Stadtteilfest im Stadtpark
5. Wie können wir Vereine vernetzen?
Vortrag vom zweiten Vorsitzenden Ben Hamida
6. Online Meeting - Eine alternative Möglichkeit für den Beirat
7. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
8. Sonstiges

gez. Ali Bayar
Vorsitzender

9. Hundeauslaufplatz Erzhütten (Antrag der SPD-Fraktion)
10. Paketstation (Antrag der SPD-Fraktion)
11. Gestaltung der Fläche vor der Grundschule (Antrag der SPD-Fraktion)
12. Außerschulische Mitnutzung des Schulgebäudes (Antrag DIE GRÜNEN)
13. Mitteilungen
14. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Thorsten Peermann
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Veranstaltungskoordination

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG bzw. Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 049.26.30.352 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Hohenecken

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Frau Petra Ripperger über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Hohenecken gewählt. Frau Ripperger hat ihr Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Volker Schehr nach.

Kaiserslautern, 15.04.2026

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 06.05.2026, 18:30 Uhr** findet im **1. Pavillon der Grundschule, Erzhütter Straße 101, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Erzhütten/Wiesenthalerhof** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Erzhütten-Wiesenthalerhof 2026
4. Aufstellung des Haushaltsplanes 2027
5. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 2026
6. Fußweg oberhalb Rüttschhofstraße (Antrag DIE GRÜNEN)
7. Verkehrssicherheit im Bereich der Kreuzung Rüttschhofstraße / Erzhütter Straße (Antrag DIE GRÜNEN)
8. Spielplatz für alle Generationen (Antrag der SPD-Fraktion)

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Wir haben ein Parkplatzproblem

Die Stadt muss jetzt reagieren und handeln

Fraktion im Stadtrat CDU

Der Einzelhandel der Stadt Kaiserslautern steht vor dem Aus. Eines der dringendsten Probleme und Ursachen ist der Parkplatzmangel in der Innenstadt, fehlende Parkflächen „Nah am Laden“ sowie der ersatzlose Wegfall vieler Stellplätze in den letzten Jahren. Insbesondere der inhabergeführte Einzelhandel steht vor dem Aus, weitere gravierende Schließungen sind bis Ende des Jahres nicht auszuschließen. Deshalb ist es unsere politische Verantwortung, diesem Zustand entgegenzuwirken.

In der Stadt kann beobachtet werden, wie viele Parkplätze bereits ersatzlos weggefallen sind: rund um das Rathaus, in der Maxstraße, am Raiffeisenplatz, in der Eisenbahnstraße, Beethovenstraße...

Jeder Bürger in Kaiserslautern kann diese Aufzählung fortführen. Wie sich

herausgestellt hat, werden nun auch in der Burgstraße weitere Parkplätze ersatzlos wegfallen. Doch was ist mit der Kompensation dieser weggefallenen Flächen? Nicht jeder kann mit dem Fahrrad in die Innenstadt kommen oder ist in der Lage, viele Einkaufstaschen im Bus zu transportieren. Gerade für Senioren ist diese Situation unzumutbar.

Gespräch mit Vertretern des Einzelhandels

Bereits am 14.04.2026 hatte die CDU-Fraktion Vertreter des Einzelhandels, Frau Pirrung und Herrn Dr. Scherer, zu einem Gespräch eingeladen. Es ist wichtig, dass für die bestehenden Probleme die Ursachen erforscht werden und gleichzeitig Lösungen gemeinsam mit den Betroffenen erarbeitet werden. Aus dem Austausch ist klar geworden, dass wir politisch handeln müssen und sofort umsetzbare Maßnahmen einleiten können.

Deshalb stellen wir als Fraktion für die nächste Stadtratssitzung einen Antrag mit einem Maßnahmenpaket

zur Rettung des Einzelhandels. Insbesondere geht es hierbei um die Ausweisung zusätzlicher Parkplätze, die Freigabe und Nutzung bestehender Parkflächen in der Innenstadt sowie eine Erneuerung des Parkraumleitsystems der Stadt, unter korrekter Nennung der Parkhäuser, damit auch diese stärker genutzt werden. Gerade beim letzten Punkt führen die Beschilderung und Namensgebung der Parkhäuser nach Rücksprache mit vielen Bürgern und Besuchern der Stadt zur Verwirrung. Ein weiteres Problem ist die Straßenführung, die für Autofahrer teilweise nicht nachvollziehbar ist.

Fraktionsmitglied Bärbel Sehy beobachtet schon seit Jahren die Situation in der Innenstadt: „Insbesondere rund um das Rathaus sind in den letzten Jahren zahlreiche ausgewiesene Stellplätze entfallen. Mit unserem Antrag soll nun endlich das Versprechen der Verwaltung umgesetzt werden, den Stellplatzverlust zu kompensieren und damit dem Einzelhandel die dringend benötigte Unterstützung zu bieten und gleichzeitig das Wildparken in den angrenzenden Wohngebieten zu entschärfen.“

Für die CDU-Fraktion ist klar: Dieses Maßnahmenpaket ist eine erste Soforthilfe, die der Einzelhandel – insbesondere der inhabergeführte – dringend benötigt. Wir erwarten, dass dieser Antrag zum Wohle unserer Stadt am Montag, 11.05., eine Mehrheit findet. Wir möchten uns ausdrücklich für den konstruktiven Austausch mit dem Einzelhandelsverband bedanken.

WEITERE MELDUNGEN

Den Feuerwehrberuf hautnah erlebt

Girls'Day 2026 bei der Feuerwehr Kaiserslautern



FOTO: PS

Am Donnerstag, 23. April, fand wieder der bundesweite Girls'Day statt. Die Feuerwehr Kaiserslautern beteiligte sich auch in diesem Jahr mit einem spannenden Programm. Insgesamt 20 Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren hatten die Chance, einen exklusiven „Tag als Berufsfeuerwehrfrau“ zu erleben.

Der Tag startete mit einer informativen Präsentation über den Beruf Feuerwehrfrau, bei der die Teilnehmerinnen nicht nur den Alltag einer Berufs-

feuerwehrfrau - den Ablauf eines 24-Stunden-Dienstes auf der Feuerwache - kennenlernten, sondern auch die wichtigsten Informationen über die Einstellungsbedingungen bei der Feuerwehr erhielten. Bei der anschließenden Führung durch die Feuerwache Kaiserslautern durften die Mädchen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen. Dabei stand auch ein Besuch bei der Integrierten Leitstelle auf dem Programm.

Nach einer kurzen Verpflegungs-

pause ging es in den praktischen Teil über. In Kleingruppen konnten die Mädchen nun selbst aktiv werden und an fünf spannenden Stationen erste Erfahrungen mit Feuerwehrtechnik sammeln:

Löschen von Bränden:

Unter Anleitung erfahrener Feuerwehrleute übten die Teilnehmerinnen den sicheren Umgang mit Feuerlöschern. Ebenso wurde die richtige Handhabung und Technik beim Löschen von Bränden mit Schlauch und Strahlrohr geübt.

Technische Rettung:

Mit hydraulischen Rettungsgeräten wie Schere und Spreizer wurde die Rettung von Personen aus einem verunfallten Auto geübt.

Einsatz von Hebekissen:

Auch der Einsatz von Hebekissen ist ein Teil der technischen Rettung. Hier lernten die Mädchen, wie schwere Lasten mit Luftkissen bewegt werden können.

Atemschutzstrecke:

Mit Feuerwehrsicherheitskleidung konnten die Teilnehmerinnen durch das Labyrinth der Atemschutzstrecke kriechen. Auch ohne Feuer, Rauch und Hitze bekamen die jungen Frauen einen ungefähren Eindruck, wo die Probleme der Brandbekämpfung in engen, verwinkelten Kellerräumen liegen.

Als Erinnerung an den erlebnisreichen Tag erhielten alle eine Teilnahmeurkunde – und vielleicht hat dieser Einblick die eine oder andere für eine Zukunft bei der Feuerwehr begeistert. Die Feuerwehr Kaiserslautern bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen für das Interesse und freut sich schon auf den nächsten Girls'Day. |ps

Wir haben ein Parkplatzproblem



WEITERE MELDUNGEN

Nahverkehr in Kaiserslautern wird noch attraktiver

Neue Busverbindungen sorgen ab 3. Mai für bessere Anbindung

Am 3. Mai beginnen das Referat Stadtentwicklung sowie die SWK Verkehrs-AG mit der Umsetzung erster Maßnahmen des Nahverkehrsplans. Damit reagiert die Stadt Kaiserslautern auf die steigenden Mobilitätsbedürfnisse und schafft ein modernes, flexibleres Angebot auch für Pendlerinnen und Pendler, Studierenden,

Schülerinnen und Schüler oder Gäste.

Durch Taktverdichtungen und neue Streckenführungen entstehen neue und zuverlässigere Anbindungen, etwa an das Pfaffgelände, die Hochschule oder das IG-Nord. Auch Stadtteile wie der Bännjerrück, Dansenberg, Hohenecken oder Mölschbach

werden durch das neue Angebot mit mehr Fahrten und dichterem Takt nachhaltig gestärkt. Gleichzeitig wird ein attraktiver 7,5-Minuten-Takt zwischen Hauptbahnhof und Stadtmitte geschaffen. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel begrüßt das neue Angebot der SWK Verkehrs-AG und betont: „Mit diesen Maßnahmen setzen wir

ein klares Zeichen für die Mobilität der Zukunft in Kaiserslautern. Wir schaffen nicht nur ein attraktives Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.“

Die Maßnahmen sind Teil des Nahverkehrsplans, den der Stadtrat 2024 beschlossen hat. Dieser enthält zahl-

reiche Maßnahmen zur Attraktivierung des ÖPNV und soll in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt werden. Durch die für Mai vorgesehenen Maßnahmen erhöhen sich die ÖPNV-Kilometer der SWK Verkehrs AG um etwa 10 Prozent. Diese zusätzlichen Leistungen werden aus dem städtischen Haushalt bezuschusst. |ps

Weitere Informationen

Genauere Informationen zu den ab Mai gültigen Fahrplänen sind auf der Homepage der SWK Verkehrs-AG zu finden:

<https://www.swk-kl.de/produkte-services/busverkehr/busfahrplan>

Bürgermeister Schulz besuchte das Stadtteilbüro Grübentälchen

Erste Bürgersprechstunde stieß auf positive Resonanz

Am Dienstag, 21. April, hatte Bürgermeister Manfred Schulz zu seiner ersten Bürgersprechstunde in den Kaiserslauterer Stadtteilbüros eingeladen. Der Bürgermeister möchte in den kommenden Monaten die einzelnen Büros kennenlernen sowie Bürgerinnen und Bürgern aus den jeweiligen Stadtteilen die Möglichkeit bieten, sich mit ihm auszutauschen und ihre Anliegen vorzubringen. Der Auftakt fand nun im Stadtteilbüro Grübentälchen statt.

Vor Beginn der Bürgersprechstunde gaben Quartiersmanagerin Ute Rottler sowie die Ehrenamtlichen des Stadtteilbüros Grübentälchen einen Einblick in ihre vielfältigen Projekte und Angebote. So bietet das Stadtteilbüro unter anderem regelmäßig einen inklusiven Lauftreff, digitale Hilfe für Seniorinnen und Senioren, Vorlesestunden in Kindergärten, Fotoausstellungen, Unterstützung bei sprachlichen Barrieren, niedrigschwellige Treffen sowie eine Stadtteilzeitung an. Bürgermeister Manfred Schulz zeigte sich beeindruckt: „Sie leisten hier eine ganz besondere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger, die im Grübentälchen wohnen. Dass so viele Ehrenamtliche zu der Angebotsvielfalt beitragen, finde ich großartig. Danke, dass Sie diesen wichtigen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft leisten.“

Anschließend wurde das Stadtteilbüro für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 13 Interessierte nahmen die Sprechstunde des Bürgermeisters wahr. Die drei Hauptthemen des Nachmittags waren Sauberkeit, der Straßenverkehr und die Parkraumsituation. So wurde von illegalen Müllablagern im Stadtteil berichtet. Manfred Schulz berichtete, dass der Handlungsbedarf bereits erkannt worden sei. „Die steigende Zahl der illegalen Müllablagern ist ein großes Problem. Wir möchten ein



Zu Beginn erzählten die Ehrenamtlichen im Stadtteilbüro Grübentälchen Bürgermeister Manfred Schulz (links) von ihren zahlreichen Angeboten

FOTO: Elmer L. Geissler

Konzept erarbeiten, um der aktuellen Situation gegenzusteuern“, erklärte der Bürgermeister. Beispielsweise solle zukünftig eine „Umweltpolizei“ in Zivil die Müllverursachenden auffindig machen und Bußgelder verhängen. Schulz sicherte auch zu, ein großes Hinweisschild für Hundehalter am Zugang zur Freizeitwiese in der Straße „Am Warmfreibad“ aufhängen zu lassen, da diese regelmäßig mit Hundekot verschmutzt sei.

Mehrere Anwohnerinnen und Anwohner berichteten über zu schnell fahrende Autos in verschiedenen Straßen des Stadtteils. Der Wunsch, dort vermehrt die Geschwindigkeit überwatchen zu lassen, war groß. Auch komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen, wenn in der Friedenstraße ein vor dem Zebrastrifen haltender Bus von Autos überholt werde. Auch die bereits installierte Verkehrsinsel schaffe keine Abhilfe. Zudem sei die Parkplatzsituation in verschiedenen Straßen schwierig – hauptsächlich aufgrund vieler Firmenfahrzeuge. Bürgermeister Schulz notierte sich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und versprach, diese an die Straßenverkehrsbehörde weiterzugeben.

Insgesamt stieß die Bürgersprechstunde auf eine positive Resonanz. Offen und locker begegnete der Bürgermeister den teils regen Diskussionen. Er bedankte sich bei seinen Gästen für ihr Kommen und erklärte, sich um die Anliegen zu kümmern, sofern sie in seine Zuständigkeit fielen.

Und auch Erfreuliches bekam er berichtet: Beispielsweise sei in der Straße „Am Warmfreibad“ die Anzahl der zu schnell fahrenden Autos in der Tempo-30-Zone stark zurückgegangen, seit dort regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen stattgefunden hätten.

Bürgermeister Manfred Schulz besucht bis zu den Sommerferien auch noch die anderen Stadtteilbüros in Kaiserslautern und bietet dort Bürgersprechstunden an. Jede und jeder, die oder der Anliegen und Fragen an ihn hat, ist herzlich dazu eingeladen. Zu den Bürgersprechstunden können Interessierte einfach vorbeikommen, eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Manfred Schulz freut sich auf den direkten Austausch und konstruktive Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die weiteren Sprechstunden finden an den folgenden Terminen statt:

16. Mai von 14 bis 15 Uhr
im Stadtteilbüro Betzestubb
Rousseaustraße 14,
67663 Kaiserslautern

18. Mai von 14.30 bis 15.30 Uhr
im Stadtteilbüro Bänjerrück
Leipziger Straße 152 (Eingang Pflege-
stützpunkt), 67663 Kaiserslautern

16. Juni von 13 bis 14 Uhr
im Stadtteilbüro Slevfisch
Slevogtstraße 36,
67659 Kaiserslautern

Der Termin im Stadtteilbüro Innenstadt-West fand am 23. April statt. |ps



Die erste Bürgersprechstunde des Bürgermeisters (links) war gut besucht

FOTO: Elmer L. Geissler

Grundschulen Pfaffenwoog und Theodor Heuss siegen

Vierzehn Grundschulen spielten die Fußballstadtmeister aus



FOTO: Weilemann

Letzte Woche Montag spielten rund 180 Schülerinnen und Schüler aus vierzehn Grundschulen der Stadt Kaiserslautern in zwei Altersklassen bei bester Stimmung um die Wanderpo-

kale und Medaillen, die von den Stadtwerken Kaiserslautern (SWK) zur Verfügung gestellt wurden.

Stadtmeister bei den Erst- und Zweitklässlern wurde zum dritten Mal

in Folge die Grundschule Pfaffenwoog, die im Entscheidungsschießen gegen die Pestalozzi Grundschule das bessere Ende für sich behielt. Bei den älteren Jahrgängen (3.- 4. Schuljahr) siegte in einem spannenden Finale die Theodor-Heuss-Grundschule mit 2:1 gegen die Grundschule Pfaffenwoog.

Die Siegerehrung führten Scarlett Sapountsis, Abteilungsleiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der SWK, und Anja Pfeiffer als Beigeordnete der Stadt durch.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Straßenfußball-Projektes „Kanälchers“ von der Fritz-Walter-Stiftung in Person von Werner Schmalz und Sepp Stabel, Torwartlegende des 1. FC Kaiserslautern, unterstützt. Die organisatorische und sportliche Leitung lag bei Sven Weilemann, Fachberater für den Grundschulsport Kaiserslautern. Die K-Town Arena GmbH stellte ihre vier in hervorragendem Zustand befindlichen Fußballcourts im SOC Sportpark Kaiserslautern zur Verfügung. |ps

75 Bäume für 750 Jahre Kaiserslautern

Pflanzaktion auf klmitwirkung.de zum Tag des Baumes

Zum Tag des Baumes am 25. April begann in Kaiserslautern die Aktion „75 Bäume für 750 Jahre Kaiserslautern“. Gemeinsam setzen das Europe Direct Kaiserslautern, die KL.digital GmbH i. L. und das Referat Umweltschutz der Stadt zum Stadtjubiläum ein sichtbares Zeichen für Klimaschutz, Biodiversität und bürgerschaftliches Engagement.

Im Rahmen des 750-jährigen Stadtjubiläums werden 75 klimaangepasste Gehölze – darunter Bäume und heimische Wildgehölze – an Bürgerinnen und Bürger verschenkt. Ziel ist es, die Auswirkungen des Klimawandels lokal abzumildern und gleichzeitig europäische Umweltziele im Alltag sichtbar zu machen. Jede Pflanzung ist ein Beitrag zu einer grüneren, lebenswerteren Stadt – und ein Symbol für gemeinsame Verantwortung in Europa. Mit der Aktion werden Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Gestaltung einer nachhaltigen Stadt eingebunden. Die gepflanzten Gehölze tragen langfristig zur Verbesserung des Stadtklimas, zur Förde-



GRAFIK: PS

derung der Artenvielfalt und zur Lebensqualität in Kaiserslautern bei.

So funktioniert die Teilnahme

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich seit 25. April, 12 Uhr, online bewerben. Voraussetzung ist ein geeignetes Grundstück im Stadtgebiet Kaiserslautern. Die Teilnahme erfolgt über die Plattform Klmitwirkung unter dem Link <https://klmitwirkung.de/de/75baume>

Neben dem Ausfüllen eines Teilnahmeformulars sind auch kurze Quizfragen zum Thema Klimaschutz zu be-

antworten. Die Vergabe der Gehölze erfolgt im Anschluss per Losverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai. Die Ausgabe der Gehölze ist für Herbst 2026 vorgesehen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, die Pflanzung fachgerecht durchzuführen und durch Fotos zu dokumentieren, die für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können.

Hintergrund: Der Tag des Baumes

Der Tag des Baumes wird jährlich am 25. April begangen und macht auf die zentrale Bedeutung von Bäumen für Klima, Umwelt und Lebensqualität aufmerksam. Bäume leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, verbessern das Stadtklima und fördern die Artenvielfalt. Die Pflanzaktion in Kaiserslautern greift diesen Gedanken auf und übersetzt ihn in konkretes lokales Handeln. |ps

Weitere Informationen

<https://klmitwirkung.de/de/75baume>

Aus Lautrer Liebe für die Stadt von morgen

Stadt startet Mitmachkampagne zum Stadtjubiläum

Kaiserslautern feiert 750 Jahre – und wirft dabei einen Blick zurück in die bewegte Vergangenheit. „Zum Jubiläum wollen wir aber nicht nur zurückblicken, sondern sichtbar nach vorn – im Stadtraum, in unseren Gebäuden und gemeinsam mit den Menschen in Kaiserslautern“, so Manuel Steinbrenner, Bau- und Umweldezernent. „Aus Lautrer Liebe für die Stadt von morgen“, bringt der Beigeordnete das Motto der neuen Mitmachkampagne auf den Punkt.

Unter den drei Oberbegriffen „Energie für Lautre“, „Wärme für Lautre“ und „Grün für Lautre“ möchte die Stadt ein positives Zeichen für die Zukunft setzen – mit einem Paket aus städtischen Maßnahmen und einer Mitmachaktion, an der die gesamte Stadtgesellschaft teilhaben kann. Darunter fallen kurz gesagt alle Maßnahmen, die einen Beitrag für eine grüne, klimaresiliente und energieautarke Stadt von morgen leisten. Dazu gehören Baumpflanzungen und Entsiegelungsmaßnahmen ebenso wie Gründächer, Wärmepumpen, LED-Leuchten, PV-Anlagen oder Maßnahmen zur Gebäudedämmung.

Im Mittelpunkt steht ein Dashboard auf dem städtischen Geoportal, das demnächst online gehen soll. Hier



GRAFIK: PS

können alle, die möchten, also Bürgerinnen und Bürger ebenso wie alle Institutionen und Betriebe, ihren Beitrag festhalten. „Wir wollen ein Wir-Gefühl erzeugen und freuen uns über jeden Beitrag, egal ob es um ein kleines Balkonkraftwerk geht oder um eine großflächige Photovoltaik-Anlage auf einem Firmendach“, so Steinbrenner. Einziges Kriterium: Die Maßnahme muss 2026 erfolgt sein. Alle Fortschritte werden im Live-Dashboard sichtbar: Installierte PV-Leistung, gepflanzte Bäume, entsiegelte Flächen usw.

Die Stadt beteiligt sich selbstverständlich ebenfalls und bringt Schwung in die Kampagne mit dem Ausbau von Photovoltaik auf kommu-

nalen Dächern, der Umrüstung von Straßenleuchten auf LED oder den vielfältigen Maßnahmen zur Reduktion bzw. zum Ersatz fossiler Wärme in städtischen Gebäuden. Auch einige besondere Aktionen zum Jubiläum sind in Vorbereitung.

Ziel bei allen Maßnahmenpaketen ist es, wenn möglich in Summe eine 750-Marke zu erreichen, also beispielsweise 750 neu gepflanzte Bäume, 750 m² entsiegelte Fläche, 750 LED-Leuchten oder 750 kWp Photovoltaikleistung. Im Vordergrund steht aber das Mitmachen, weswegen es unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Gewinnspiel geben wird – ungeachtet des Investitionsumfanges. „Die Preise bleiben noch eine Überraschung, uns ist aber wichtig, dass jeder Beitrag gleich gewichtet wird und alle eine Chance haben zu gewinnen“, erklärt Steinbrenner.

Institutionen und Betriebe, die sich in größerem Umfang beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bereits jetzt zu melden! |ps

Weitere Informationen

klimaschutz@kaiserslautern.de
Alle Infos zum Stadtjubiläum sind zu finden unter www.750kl.de

Mehr Funktionen und historische Luftbilder

Städtisches Geoportal bekommt Update

Das Geoportal auf der städtischen Homepage www.kaiserslautern.de hat ein umfangreiches Update bekommen und ist nun noch benutzerfreundlicher. Die beliebte Anwendung, die zahlreiche Kartendienste rund um die Stadt Kaiserslautern vereint, hat eine neue Oberfläche in einem moderneren Design erhalten. Auch steht sie nun in englischer Sprache zur Verfügung.

Das neue Geoportal bietet eine größere Auswahl an Karten, Fachdaten und Luftbildern. So stehen als

Basiskarten eine Grundkarte, der amtliche Stadtplan und eine Stadtkarte mit Hausnummern zur Verfügung. Bei den Luftbildern kann der Nutzer aus insgesamt 14 Jahrgängen wählen, beginnend 1998 bis hin zum neuesten aus dem Jahr 2025. Neu ist auch die Möglichkeit, eine Karte oder eine Luftaufnahme über eine andere zu legen und die Ansicht per Slider hin und herzuschieben.

Die gewohnten Fachdaten wie etwa der Flächennutzungsplan, die Wahlbezirke oder die Kartierung der E-Lade-

säulen sind auch im neuen Geoportal enthalten. Auch ein Routenplaner ist seit geraumer Zeit Teil des Angebots. Demnächst soll eine Pufferanalyse dazukommen. Damit lassen sich Einflusszonen in einem festgelegten Abstand um bestimmte Kartenpunkte erstellen, um räumliche Beziehungen und Auswirkungen zu bewerten.

Die Geoportal-Lösung basiert auf der freien Software Masterportal, ergänzt um die Routing- und Geokodierungsdienste des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG). Die Stadt Kaiserslautern ist Partner der Implementierungspartnerschaft Masterportal des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung der Freien und Hansestadt Hamburg (LGV) und kann somit auch die Routing- und Geokodierungsdienste des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) kostenfrei nutzen. Verantwortlich für die Geoportale ist die Abteilung Geodatenservice und Verwaltungsdigitalisierung im Referat Digitalisierung und Innovation. |ps



Im neuen Geoportal kann man zwei Ansichten übereinander legen und per Sliderfunktion frei verschieben. Der Screenshot zeigt das Luftbild von 2003 in Kombination mit dem aktuellen amtlichen Stadtplan.

FOTO: PS

Weitere Informationen

<https://geoportal.kaiserslautern.de/stadtplan>



Batteriespeicher sorgen für effektivere Nutzung von PV-Anlagen

Ausrüstung mehrerer städtischer Gebäude im KIPKI-Programm



FOTO: PS

Dank der Landesförderung im Programm KIPKI (Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation) werden derzeit einige städtische Gebäude, die bereits über eine Photovoltaik-Anlage verfügen, mit einem Batteriespeicher ausgerüstet. An der Kita Mini Max sowie in den Sporthallen der Bännjerrück- und der Luipoldschule wurden bereits je ein Batteriespeicher mit einer Kapazität von 15,79 Kilowattstunden (kWh) installiert. Die Systeme optimieren den Verbrauch des selbst erzeugten Solarstroms und entlasten das Netz. Die Speicher erhöhen den Eigen-

verbrauch der Solaranlagen erheblich. Da der Strombezug aus dem Netz aktuell durchschnittlich 32 Cent pro kWh kostet, führt jede selbst verbrauchte Kilowattstunde zu direkten finanziellen Einsparungen. Auch ergibt sich dadurch eine Einsparung von 29 Tonnen CO₂ im Jahr.

Die drei Batteriespeicher haben zusammen rund 45.000 Euro gekostet. Insgesamt stehen für die Maßnahme im KIPKI-Programm 135.000 Euro zur Verfügung. Von dem restlichen Budget sollen noch weitere Standorte umgerüstet werden. Ein vierter Batteriespeicher ist bereits in dieser Wo-

che in der Kita Kleine Strolche in Betrieb gegangen, für zwei weitere in der Sporthalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (ASG) und in der Grundschule Dansenberg läuft die Ausschreibung.

Die Stadt erhält vom Land mehr als vier Millionen Euro für die von ihr eingereichten Maßnahmen im KIPKI-Programm. Allein eine Million Euro fließt in die Erweiterung des Gasspeichers der Kläranlage der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR. Die restlichen Fördermittel werden für acht weitere Klimaschutzprojekte und sieben Klimawandelfolgenanpassungsprojekte aufgewendet. Dazu zählen unter anderem die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, Projekte für eine fahrradfreundlichere Infrastruktur, die Anschaffung von E-Fahrzeugen für die Stadtverwaltung, aber auch ein Entsiegelungskataster, Dachbegrünungsvorhaben sowie Wasserrückhaltemaßnahmen im Wald. Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung im November 2023 über die Priorisierung der städtischen Projektvorschläge befunden. |ps

Gefördert mit Mitteln der Landesregierung aus dem Landesprogramm



Beigeordnete hatten Geschenke im Gepäck

Spiel- und Lernstube Rappelkiste bekam neues Kleinspielfeld

Mit einer feierlichen Veranstaltung wurde letzte Woche das neue Kleinspielfeld der städtischen Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ in der Slevogtstraße offiziell eingeweiht. „Seit über vier Jahrzehnten ist die ‚Rappelkiste‘ ein verlässlicher Ort für Kinder und Familien in unserem Stadtteil und hat sich stetig weiterentwickelt“, betonte Jugenddezernentin Anja Pfeiffer zu Beginn der Veranstaltung. Die Einrichtung, unter der Leitung von Werner Butz, wurde 1984 als Außenstelle des Jugendamtes gegründet und hat sich seither zu einer festen Größe in dem mit Kindern sehr dicht besiedelten Wohngebiet entwickelt.

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte wurde die Einrichtung kontinuierlich erweitert und konzeptionell weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf einer qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit sowie einer starken sozialraumorientierten Ausrichtung. Aktuell werden insgesamt 60 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren betreut. Mit dem neuen Kleinspielfeld wurde nun ein weiterer Meilenstein erreicht. Das Spielfeld, das vollständig durch Sponsoren finanziert wurde, bietet Kindern und Jugendlichen im Wohngebiet deutlich verbesserte Möglichkeiten für Bewegung, Spiel und Begegnung. Es stellt eine wertvolle Ergänzung des bestehenden Angebots dar und trägt zur weiteren Aufwertung des sozialen Umfelds bei.



Einweihung der Kleinfeldspielanlage bei der Rappelkiste

FOTO: PS

Für besondere Freude sorgten bei der festlichen Einweihung auch die mitgebrachten Geschenke: Anja Pfeiffer und der Dezernent für Grünflächen, Manuel Steinbrenner, überreichten den Kindern 60 Fritz-Walter-T-Shirts der Fritz-Walter-Stiftung sowie zwei Fußballbälle für einen tollen Start in die Fußballsaison. „Mein herzlicher Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, insbesondere den Sponsoren, der Sparkasse Kaiserslautern, der Firma Reisingerbau, der Bau-AG-Stiftung und der Bau AG, dem Verein Lichtblick 2000 e.V., der Firma Drahtemmer, der Firma Becker und der L.A.U.B. Ingenieurgesellschaft mbH, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Das neue Kleinspielfeld ist eine große Bereicherung für unsere Kinder und Ju-

gendlichen und ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung der ‚Rappelkiste‘“, so Anja Pfeiffer.

Die Bedeutung der „Rappelkiste“ für die Gemeinschaft wurde im Rahmen der Veranstaltung besonders hervorgehoben: „Sie ist nicht nur Bildungs- und Betreuungsort, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt im Quartier“, so Pfeiffer weiter. Und auch das Kleinspielfeld soll der Gemeinschaft zu Gute kommen und kann außerhalb der Betreuungszeiten der Rappelkiste nach Absprache von allen Anwohnerinnen und Anwohnern genutzt werden. Darüber hinaus ist ein zusätzliches Angebot für Jugendliche im Quartier in Planung, das in enger Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit entstehen soll. |ps

Die Vielfalt der Stadt auf einer Bühne

Jubiläumsbühne mit täglich wechselndem Programm ab 8. Mai

Das 750-jährige Jubiläum will gemeinsam mit der gesamten Stadtgesellschaft gefeiert werden. Im Rahmen der Feierlichkeiten können sich daher Vereine und Institutionen auf der großen Jubiläumsbühne im Herzen von Kaiserslautern präsentieren und das vielfältige, kreative Programm mitgestalten. Die Bühne wird vom 8. bis 21. Mai und vom 14. August bis 2. September vor der Stiftskirche sowie vom 7. bis 10. September auf dem Schillerplatz aufgebaut sein.

Ob Schulen, Musikvereine, Radiosender, regionale Künstler, Chöre, gemeinnützige Organisationen oder Unternehmen – alle waren aufgerufen, sich beim Citymanagement zu melden, um die Bühne für die vielfältigsten Zwecke zu nutzen, ganz egal ob für eine musikalische Darbietung, eine kreative Bühnenshow oder einen



GRAFIK: PS

Vortrag. Es geht darum, das Publikum die Leidenschaft, Kreativität und den Facettenreichtum Kaiserslautern erleben zu lassen und zu zeigen, wofür die Stadtgemeinschaft steht.

Das täglich wechselnde bunte Programm spiegelt das wider: Die Bühne wird von verschiedensten Musik Acts und Radiosendern (SWR, Antenne und RPR 1.) ebenso bespielt wie etwa von der Bau AG, der WVE, vom Jugendparlament oder von den Ingenieurwissenschaften der RPTU. Auch in

der Seniorenwoche Mitte Mai spielt die Bühne eine zentrale Rolle.

Eröffnet wird die Bühne am zweiten Maiwochenende direkt mit einem doppelten Paukenschlag:

Das Eröffnungskonzert am Freitag, 8. Mai, um 15 Uhr spielen die Rhine River Ramblers. Die New Orleans Brass Band gehört zur United States Army Europe and Africa Band and Chorus und ist eine neunköpfige Formation, die mitreißende, dynamische Darbietungen populärer Musik und traditionellen New-Orleans-Dixie-Jazz präsentiert.

Am Samstag, 9. Mai, finden auf der Bühne zwei musikalische Welten zu einem gemeinsamen Groove zusammen: Die Rockband Touch 'n Go der United States Air Forces in Europe – Air Forces Africa Band und die Big Band der Emmerich-Smola-Musikschule gestalten ab 13 Uhr ein besonderes Konzertprojekt. Zwischen Rock, Pop, Jazz, Swing und kraftvollen Bläseersatzern entsteht ein Programm, das musikalische Energie, Spielfreude und deutsch-amerikanische Verbundenheit hörbar macht.

Nach einer kleinen Pause am Sonntag, 10. Mai, geht es dann ab Montag, 11. Mai, im Tagesrhythmus weiter. Am Montag wird von 18 bis 21 Uhr Stephan Flesch die Jubiläumsbühne bespielen. |ps

Weitere Informationen

Alle Infos zur Jubiläumsbühne sind in Kürze zu finden unter www.750kl.de.



Die Rhine River Ramblers der US Army bestreiten am 8. Mai das Eröffnungskonzert

FOTO: US Army

APEROTRUFF

750 KAISERSLAUTERN

AB DEM 02. MAI BIS ZUM 26. SEPTEMBER | AN JEDEM SAMSTAG

GRAFIK: PS